



**Maja Wallstein**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## PRESSEMITTEILUNG

### „Endlich wird das BAföG geöffnet!“

#### **Bundestagsabgeordnete Maja Wallstein begrüßt geplante BAföG-Reform -**

**Künftig sollen mehr Menschen BAföG bekommen und Geförderte mehr davon haben**

Berlin/Cottbus, 12.05.2022

**Maja Wallstein, MdB**

SPD Bürgerbüro  
Friedrich-Ebert-Str. 40  
03044 Cottbus  
Telefon: +49 355-78408470  
Fax: +49 355-78408471  
maja.wallstein.ma04@bundestag.de

**Berliner Büro:**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-73988  
maja.wallstein@bundestag.de

Ordentliches Mitglied im Ausschuss  
für Bildung, Forschung und  
Technikfolgenabschätzung

Stellvertretendes Mitglied im  
Finanzausschuss

Mitglied der SPD-Landesgruppe  
Brandenburg

Mitglied der SPD-Landesgruppe Ost

**Web & Social Media:**

www.maja-wallstein.eu  
facebook.com/krawallstein  
twitter: @krawallstein  
instagram: @maja\_wallstein

*Berlin/Cottbus.* **Die Lausitzer Bundestagsabgeordnete Maja Wallstein (SPD) hat die geplante BAföG-Reform begrüßt. Zuvor hatte die Bundesregierung einen entsprechenden Gesetzentwurf eingebracht, den der Deutsche Bundestag heute erstmals beriet.** „Endlich öffnen wir das BAföG wieder für die Breite der Gesellschaft, indem wir die Freibeträge so stark ausweiten wie seit Jahren nicht mehr. Zudem erhalten Studierende, aber auch Schülerinnen und Schüler mehr Unterstützung bei steigenden Kosten und hohen Mieten. Wer wenig Geld hat, bekommt so bessere Bildungschancen. Das ist ein wichtiger Schritt, denn was nützt ein Instrument, das kaum jemand nutzen kann? Zuletzt waren immer weniger Menschen BAföG-berechtigt. Der Anteil der Studierenden mit BAföG war zum Beispiel von 44 Prozent auf 11 Prozent gesunken. Auch die Entwicklung der BAföG-Höhe hat nicht Schritt gehalten mit der Preisentwicklung“, teilt Maja Wallstein mit.

Mit dem Gesetzentwurf werden die Einkommensfreibeträge um 20 Prozent angehoben. Die Bedarfssätze steigen um fünf Prozent und der Förderhöchstbetrag wächst auf 931 Euro. Mehr Geld gibt es auch beim Wohnzuschlag, der auf 360 Euro steigt. Wer eigene Kinder betreut, erhält künftig 160 Euro pro Kind unter 14 Jahren. Auch die Altersgrenze wird vereinheitlicht und steigt auf 45 Jahre, sodass länger ein BAföG-Anspruch besteht. Damit einher erhöht sich der Vermögensfreibetrag auf 45.000 Euro. BAföG-Restschulden können künftig nach 20 Jahren antragslos erlassen werden. Auch wird der BAföG-Antrag digitaler und damit auch einfacher. Die Änderungen sollen ab dem Wintersemester 2022/23 gelten beziehungsweise dem Beginn des neuen Schuljahres. Der Bundestag muss der BAföG-Reform noch zustimmen.

Wallstein, die selbst Mitglied im Ausschuss für Bildung und Forschung ist, erklärte: „Ich freue mich, dass wir endlich eine Koalition haben, mit der solche konkreten Verbesserungen möglich sind. Für mich ist aber auch klar, es muss weiter gehen. Für die weitere BAföG-Reform wollen wir als SPD-Bundestagsfraktion insbesondere den Kreditanteil senken und damit der Verschuldungsangst entgegenwirken. Zusätzlich wollen wir etwa einen Fachrichtungswechsel ermöglichen, die Förderhöchstdauer anpassen und eine elternunabhängige Basisförderung für alle Studierenden einführen.“